



## **Vorstandsreise nach Kostjukovitschi vom 09. bis 17. März 2024: Ein Bericht über erfolgreiche Begegnungen und gemeinsame Initiativen**

Dietzenbach, 23.03. 2024 - Unsere diesjährige Vorstandsreise führte uns vom 09. bis 17. März 2024 in die Partnerstadt Kostjukovitschi.



Dieser Zeitraum fiel zusammen mit der Maslinitza, der traditionellen Butterwoche, die das Ende der Wintermonate einläutet und mit Pfannkuchen in Hülle und Fülle gefeiert wird.

Unsere Reise begann mit dem Abflug vom Frankfurter Flughafen nach Vilnius/Litauen, gefolgt von einer Busfahrt nach Minsk, die uns um 21:20 Uhr an unserem Zielort ankommen ließ. Dort wurden wir herzlich von ehemaligen Studenten empfangen, die uns während unseres Aufenthalts in Minsk und auch am nächsten Wochenende begleiteten.

Am 10. März erreichten wir schließlich Kostjukovitschi, wo wir mit großer Begeisterung empfangen wurden. Von Freunden wurden wir zum Abendessen



eingeladen. Auch die langjährigen Organisatoren Larissa und Kolja nahmen daran teil, das den Beginn einer ereignisreichen

Woche markierte.

Am folgenden Tag empfing uns der Erste Stellvertreter des Exekutivausschusses, Alexander Omelchenko, zuständig für Landwirtschaft und Forsten. Wir sprachen auch über die geplante Bürgerreise nach Kostjukovitschi im Jahr 2025.

### **v.r.n.l.**

Frank Roloff, G. Hofmann, Dezernentin für Bildung Manushenko, D. Kolmer, Omelchenko Alexander (1. Stellvertreter), Svetlana Smolikova (Dezernentin für Wirtschaft), Alena Khomchanka (Abt.Leiterin für Schule und Kita) M. Würz, Slava Moksatchev (Baudezernent) und Rita Roloff.





**Freundeskreis  
Kostjukovitschi e.V.  
Dietzenbach**

Während unseres fünftägigen Aufenthalts besuchten wir insgesamt 16 Einrichtungen, darunter Kindergärten, Schulen, Altenheime und Einrichtungen für Kinder und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen. Sie dokumentierten Bedarfe und wir boten Unterstützungsmöglichkeiten, um dort Hilfe leisten zu können, wo sie benötigt wird.

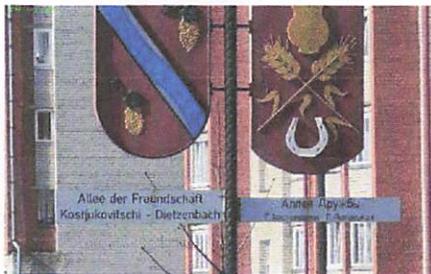
Besonders beeindruckt waren wir von der Berufsschule, die mit Einschränkungen ein ähnliches Ausbildungsangebot wie unsere bieten.



Wir konnten dort Einblicke in verschiedene Ausbildungsbereiche gewinnen, darunter Schneiderinnen und angehende LKW-Fahrer.



Während unserer Besuche lernten wir auch die lokalen Gemeinden und Landschaften kennen, wie die Allee der Freundschaft und die 3 km entfernte russische Grenze zu dem Ort Selezkoie.



In Selezkoie wurden wir von den Schülern zu einem Mittagessen in der Schule erwartet. Es beeindruckte uns, dass dort immer noch alle Kinder Deutsch lernen, und wir freuen uns bereits auf den Besuch ihrer Deutschlehrerin zur Lehrerfortbildung und einer Schülerin in Dietzenbach im August dieses Jahrs.



In anderen Schule wird neben deutsch auch noch die englische Sprache angeboten.

Vor dem Mittagessen wurde noch das Märchenaschenputtel in deutscher Sprache gespielt.



Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Gymnasiums, das wir in den letzten Jahren mit Schwerpunkt auf Robotertechnik ausgestattet haben. Durch die Partnerschaft wurde auch das Thema nachhaltige Energie verstärkt, was sich in der Installation einer Solaranlage auf dem Dach der Turnhalle zeigt.

Leider stellten wir bei einem Rundgang fest, dass Teile der Befestigungsbetonblöcke der Solaranlage reparaturbedürftig sind.

Die Anlage hat eine Kapazität von 50KWp und ist am 15.8.2020 in Betrieb genommen worden. Seit dieser Zeit sind 42,4 t Kohleabbau und 50,3t CO<sub>2</sub> vermieden worden und es wären 69 Bäume angepflanzt worden. Seit dieser Zeit sind **106,06 MWh Strom** erzeugt worden.

Der Strom kommt dem Betrieb der Schule zugute. Die eingesparten Kosten werden gemäß dem städtepartnerschaftlichen Vertrag in Bildungseinrichtungen der Region investiert.

Wir waren besonders begeistert zu erfahren, **dass Roman Novak (16)**, ein Schüler vor Ort, die Installation der Solaranlage zum Ansporn nahm. Mit der Unterstützung seiner Lehrer für Physik und Informatik begann er, eigene Programme zu entwickeln und Untersuchungen durchzuführen.

Bereits 2022 wurde eine Messvorrichtung gebaut. Seitdem wurden mehr als 3000 Messungen durchgeführt und analysiert, die dazu beitragen, die Effizienz einer Solaranlage optimieren zu können. Diese "Marke Eigenbau" und selbstgeschriebene Programme haben Roman in die Lage versetzt an zahlreichen Landeswettbewerben teilzunehmen und den ersten oder zweiten Platz zu belegen.



Aktuell ist Roman, der sich in der 10. Klasse befindet, auch im Fernstudium der Informatik an der Technischen Universität für Jugendliche im TecPark in Mogeljev eingeschrieben. Die Stadt ist dem Regierungssitz in Darmstadt ähnlich.

Im Rahmen unseres Netzwerks konnten wir Roman ein Praktikum bei der deutschen Firma NorthIt in Minsk ermöglichen. Die finanziellen Mittel seiner Familie sind begrenzt. Ein Ehepaar des Vereins und andere übernehmen diesen Part. Nun sucht er ein Zimmer in einer Studenten WG.

Diese Unterstützung zeigt die enge Verbundenheit und das Engagement unseres Vereins.



**Freundeskreis  
Kostjukovitschi e.V.  
Dietzenbach**



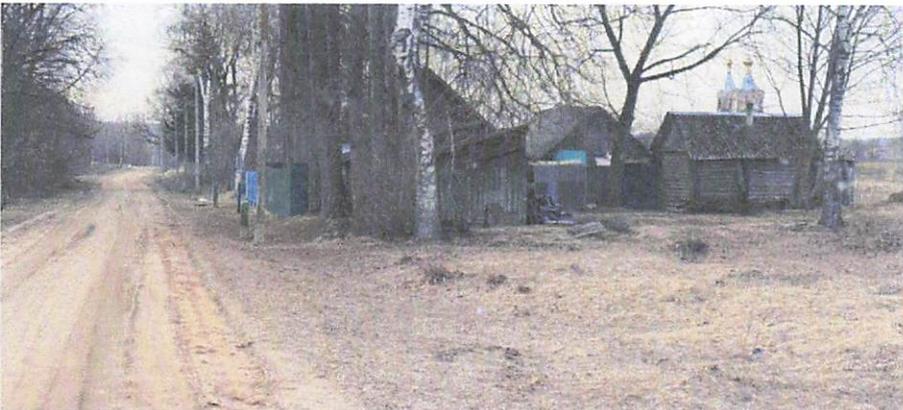
Vom Dach der Turnhalle aus hatten wir eine ausgezeichnete Perspektive, um die solarbetriebene Straßenbeleuchtung zu fotografieren. Aufgrund seiner Erfahrung mit der Photovoltaikanlage hat der Verein

Harmonie zusammen mit der Stadt Kostjukovitschi eigenständig einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der UNO gestellt. Dieser Antrag für nachhaltige Energie war erfolgreich und wir hatten eine Bewilligung in Höhe von 40.000 \$ aus dem UNOPS-Programm erhalten. Mit dieser finanziellen Unterstützung konnte Kostjukovitschi die Straßenbeleuchtung bis zum Stadtkern ausstatten.



Am Dienstagabend wurden wir herzlich von den Teilnehmern der Bürgerreise eingeladen. Am Mittwoch organisierten wir unseren traditionellen Lehrerstammtisch, zu dem wir auch die Teilnehmer der Bürgerreise und andere Gäste einluden. Insgesamt waren wir 33 Personen, die sich zu einem inspirierenden Austausch versammelten.

Am Freitagabend wurde ein gemeinsames Abendessen der Stadtverwaltung arrangiert, das uns die Gelegenheit bot, unsere Partnerschaft als Verein und Zusammenarbeit zu vertiefen.



Ein Bild der ländlichen Region